

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Sammlung Luise K uchler (1902-1982)

Koolman, Egbert

Oldenburg, 2003

Titelblatt

[urn:nbn:de:gbv:45:1-160546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-160546)

Sammlung

Luise Kähler

(1902-1982)

Vorläufig

geordnet und verzeichnet

von

Egbert Koolman

2003

Landesbibliothek Oldenburg



Die Osternburger Lehrerstochter Luise Kähler wurde am 16. Februar 1902 in Neuenwege geboren und starb in Detmold am 20. Mai 1982. Seit 1930 lebte sie in der damaligen Hauptstadt des Freistaates Lippe. Ihre in den zwanziger Jahren beginnende, bis ins hohe Alter fleißige schriftstellerische Tätigkeit war ausgerichtet auf die Produktion von solider Unterhaltungsliteratur, die zugleich christlicher Verkündigung diente (vgl. Nr. 25). Der von ihrer jüngeren Schwester und Erbin Elisabeth Kähler der Lippischen Landesbibliothek Detmold übergebene literarische Nachlass Luise Käblers, darunter auch Briefe und 11.000 Seiten Tagebücher (1950-1979), umfasst 179 Konvolute.

Durch Vermittlung des Vorsitzenden der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, Apotheker i.R. Wolfgang Büsing, gelangten um 1995 Durchschriften von einigen Texten L. Käblers sowie Dubletten von Drucken in Roman-Heftreihen und anderes Material an die LB Oldenburg. Weil eine Reihe der Typoskripte von der Autorin mit handschriftlichen Änderungen, Streichungen oder Zusätzen versehen wurde, muss diesen Stücken für eine etwaige textkritische Untersuchung eigener Quellenwert beigemessen werden.

Die Zusammenfassung zu Konvoluten folgt der von L. Kähler eingerichteten Ordnung und Aufbewahrung in büroüblichen Schnellheftern. Diese mussten aus konservatorischen Gründen aufgegeben werden.

Februar 2003

Egbert Koolman